

Europa League

Sechzehntelfinals, Hinspiele

Am Dienstag spielten	
Fenerbahce Istanbul - Lok. Moskau	2:0 (1:0)
Heute spielen	
Saint-Etienne - FC Basel	3:2 (2:1)
Fiorentina - Tottenham Hotspur	1:1 (0:1)
Borussia Dortmund - FC Porto	2:0 (1:0)
Anderlecht - Olympiakos Piräus	1:0 (0:0)
Midtjylland - Manchester United	2:1 (1:1)
FC Sevilla - Molde	3:0 (1:0)
Villarreal - Napoli	1:0 (0:0)
FC Sion - Sporting Braga	1:2 (0:1)
Galatasaray Istanbul - Lazio Rom	1:1 (1:1)
Valencia - Rapid Wien	6:0 (5:0)
Augsburg - FC Liverpool	0:0
Sparta Prag - FK Krasnodar	1:0 (0:0)
Schachtar Donezk - Schalke	0:0
Olympique Marseille - Athletic Bilbao	0:1 (0:0)
Sporting Lissabon - Bayer Leverkusen	0:1 (0:1)

Rückspiele am 24. Februar.

Fussball

Steuergelder für Bale-Verpflichtung?

MADRID Spaniens Rekordmeister Real Madrid könnte bei der 100 Millionen Euro schweren Verpflichtung von Gareth Bale auf Steuergelder zurückgegriffen haben. Laut der britischen Zeitung «The Daily Telegraph» seien mehrere Banken in den Transfer involviert gewesen, die nur aufgrund von Steuergeldern ihren Betrieb aufrecht erhalten konnten. Das Blatt bezog sich dabei auf die Whistleblowing-Plattform Football Leaks. Drei EU-Abgeordnete stellten aufgrund der Berichte einen Antrag auf Untersuchung des Transferdeals. Der Antrag wurde vom konservativen britischen Abgeordneten Daniel Dalton, vom Spanier Ramon Tremosa und vom flämischen Nationalisten Sander Loones gestellt. (sda)

Sebastian Jung erlitt Kreuzbandriss

WOLFSBURG Der VfL Wolfsburg muss bis zum Saisonende auf Aussenverteidiger Sebastian Jung (25) verzichten. Jung erlitt am Mittwoch im Achtelfinal-Hinspiel der Champions League gegen Gent (3:2) einen Kreuzbandriss im linken Knie. Er wurde kurz vor der Pause ersetzt. Jung hatte sich zuletzt einen Stammplatz gesichert und die letzten vier Pflichtspiele von Beginn weg bestritten. (sda)



Jung (links) wird in dieser Saison nicht mehr zum Einsatz kommen. (Foto: RM)

Lange Pause für Zürichs Kleiber

ZÜRICH Der FC Zürich muss bis zu neun Monate und damit wesentlich länger als ursprünglich erhofft auf Verteidiger Mike Kleiber verzichten. Der Schweizer riss sich nicht nur das Innenband, sondern auch noch das vordere Kreuzband. Kleiber hatte sich die Verletzung am letzten Samstag beim 2:1-Sieg in Luzern zugezogen. Der 23-Jährige war aufgrund einer Bänderverletzung bereits für die Hinrunde ausgefallen. (sda)

Lockerung für Stürmer Benzema

VERSAILLES Gegen den französischen Fußballnationalspieler Karim Benzema ist in der Erpressungsaffäre um ein Sexvideo die richterliche Aufsicht gelockert worden. Der 28-jährige Stürmer darf sich wieder mit dem Erpressungsopfer, dem Nationalteammakollegen Mathieu Valbuena, treffen. Benzema gilt als Beschuldigter. Ermittlungsrichterin Nathalie Boutard habe in Versailles ein gerichtliches Kontaktverbot aufgehoben, hieß es in einer Mitteilung. Damit steigen die Chancen von Benzema, doch noch für die EM im Juni im eigenen Land nominiert zu werden. (sda)



Squash

Niederlage für den SRC Vaduz

VADUZ Auch am 15. Spieltag in der Nationalliga A, blieb der SRC Vaduz sieglos. Das Team um Spielertrainer Davide Bianchetti unterlag Uster mit 1:3. Legionär Jens Schoor (Bild) musste sich auf Position 1 knapp mit 2:3 geschlagen geben. Auch Bianchetti auf Position 2, der nach seiner Verletzung (Bandscheibenvorfall) sein erstes Spiel im neuen Jahr bestritt, blieb gegen Florian Pössl chancenlos und verlor mit 0:3. Die dritte Niederlage am gestrigen Abend musste Michel Haug auf Position 3 einstecken. Er unterlag Robin Gadola mit 1:3. Für den einzigen Sieg der Vaduzer Squasher sorgte Patrick Maier auf Position 4. Er gewann sein Spiel mit 3:1. «Es wäre mehr dringlegen, doch wir müssen nun in den nächsten Spielen einfach punkten», so Bianchetti. (mm/Foto: MZ)

SRC Vaduz - Uster		1:3
Position 1: Jens Schoor (GER) - Raphael Kandra (GER)	2:3 (4:11, 4:11, 11:5, 11:8, 7:11)	
Position 2: Davide Bianchetti (ITA) - Florian Pössl (GER)	0:3 (8:11, 6:11, 6:11)	
Position 3: Michel Haug (SUI 29) - Robin Gadola (SUI 12)	1:3 (4:11, 12:10, 3:11, 2:11)	
Position 4: Patrick Maier (SUI 30) - Joel Siebert	3:1 (7:11, 11:6, 17:15, 11:5)	

FC Basel verliert trotz Aufholjagd

Fussball Der FC Basel verlor das Hinspiel des Europa-League-Sechzehntelfinals in Saint-Etienne mit 2:3. Die Basler machten einen 0:2-Rückstand wett. Der Siegtreffer fiel in der 78. Minute - ärgerlicherweise nach einem Konter.

VON JULIEN OBERHOLZER (SDA)

Eine Vorentscheidung ist in Saint-Etienne nicht gefallen. Es ist zu erwarten, dass auch das Rückspiel kommenden Donnerstag im St. Jakobs-Park einiges an Kampf und Spannung bieten wird. Im Hinspiel schenken sich die beiden Mannschaften nichts und liefern sich ein Duell, das auch mit zunehmender Dauer nicht an Intensität verlor. Der FC Basel hätte auch als Sieger den Platz verlassen können. Der Schweizer Meister geriet zwar unglücklich nach zwei Standardsituation in der 9. und 39. Minute in Rückstand, behielt aber die Nerven. Noch vor der

Pause gelang Samuel der Anschlusstreffer und fünf Minuten nach dem Seitenwechsel fiel gar das 2:2 nach einem souverän von Marc Janko verwerteten Handspenalty. Dem FCB bot sich danach die eine oder andere Möglichkeit für einen weiteren Treffer. Ausgerechnet aus einer Basler Druckphase heraus fiel das 2:3 durch den eingewechselten Jean-Christophe Bahebeck.

Das wichtige Anschlussstor

Es sei eine ganz schwierige Aufgabe gegen einen aggressiv auftretenden Gegner, hatte Urs Fischer angekündigt. Der Trainer behielt recht. Seine Spieler wurden bei jedem Ballkontakt bedrängt, mussten einen beachtlichen Aufwand betreiben, um sich dem Tor von Saint-Etienne zu nähern. Nach dem 0:2 drohte den Baslern die Partie zu entgleiten. Doch einmal mehr bewies der Schweizer Meister eine bemerkenswerte Abgeklärtheit. Hilfreich war, dass das 1:2 noch vor der Pause fiel. Es kam sogar noch besser für die Basler, die in Saint-Etienne ohne eigene Fans antreten mussten, aber dafür auf das Wohlwollen des grie-

chischen Schiedsrichters zählen konnten. Dieser entschied fünf Minuten nach dem Seitenwechsel auf Handspenalty. Der starke und immer anspielbare Birkir Bjarnason hatte Sall aus geringer Entfernung angeschossen und den Ellbogen des Verteidigers getroffen.

Saint-Etienes Konter

Wie dann die Basler allerdings das Remis noch verspielten, war ärgerlich. Zunächst verpasste Renato Steffen alleine vor Goalie Stéphane Ruffier das dritte Tor und dann kassierten sie eine knappe Viertelstunde vor Schluss das 2:3 nach einem Konter. Ein Befreiungsschlag am eigenen Sechzehner wurde für Saint-Etienne unverhofft zur Vorlage für den eingewechselten Jean-Christophe Bahebeck. Der von Paris Saint-Germain

Trotz aufopferungsvollem Kampf, musste der FC Basel den Platz am Ende als Verlierer verlassen. (Foto: RM)



Der FC Sion kassierte zu Hause gegen Sporting Braga zwei Auswärtstore. (Foto: RM)

Chancen nicht genutzt
FC Sion verliert mit 1:2

Fussball Für Sion wird die Aufgabe im 1/16-Final der Europa League gegen Sporting Braga noch kniffliger. Die Walliser reisen mit einer 1:2-Hypothek zum Rückspiel nach Portugal.

Die Sittener brauchen in Portugal am nächsten Donnerstag zwingend einen Sieg, weil sie im Tourbillon zu wenig aus ihren Chancen machten. Den einzigen Treffer aus einer Vielzahl von Möglichkeiten erzielte Moussa Konaté nach 53 Minuten. Für das effiziente Braga, bei dem Nikola Vukcevic in den Schlussminuten die Gelb-Rote Karte sah, trafen die beiden Stürmer Nikola Stojiljkovic in der Startviertelstunde und Ahmed Hassan in der 63. Minute.

Braga eiskalt vor dem Tor

Vor dem 1:1 waren Moussa Konaté (37.), Ebenezer Assifuah (45.), Edimilson Fernandes und wiederum Assifuah (beide 48.) dem Torerfolg

sehr nahe. Insbesondere Konaté und Assifuah hätten mehr aus ihren Gelegenheiten machen müssen. Braga dagegen erschien selten vor dem Tor der Sittener, hatte aber gleich bei zwei seiner seltenen Nadelstiche Erfolg. In der Startviertelstunde klappte nach einem langen Ball auf der linken Abwehrseite der Walliser eine Lücke, die Nikola Stojiljkovic mit einem Volley gekonnt ins lange Eck zur Führung nutzte. Nach einer Stunde versenkte Ahmed Hassan praktisch aus dem Nichts den Ball zum 2:1 im Tor. Ansonsten wurden die Portugiesen nur noch in der 73. Minute gefährlich, als Andris Vanins einen Schuss von Hassan parierte. (sda)